

Straßendaten werden im Auftrag der Stadt erfasst

Mit Adлераugen durch Groitzsch

Das leuchtend silber-orange Messfahrzeug mit den Kameras auf dem Dach, welches Ende Oktober / Anfang November durch Groitzsch fährt, wird sicherlich manchem auffallen. Das Fahrzeug der Firma eagle eye technologies GmbH ist im Auftrag der Stadtverwaltung unterwegs und richtet den scharfen Blick seiner Kameras



auf die Straßen und das Straßeninventar. Der Technologieanbieter aus Berlin wurde beauftragt, die Verkehrsinfrastruktur der Stadt zu vermessen und optisch zu erfassen. Diese Daten dienen der Kommune ausschließlich zu internen Zwecken: Sie werden genutzt, um den Wert der öffentlichen Straßen zu ermitteln. Die exakte Dokumentation der Verkehrsflächen und Straßenschäden kann künftig auch die Grundlage für ein modernes Erhaltungsmanagement-System bilden, mit dessen Hilfe der Unterhalt der Groitzscher Straßen exakt planbar wird.

„Alle Kommunen in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihre Buchhaltung auf die so genannte Doppik umzustellen,“ erläutert Stadtkämmerer Steven Weizenmann. „Die Straßen und das Straßeninventar sind ein wichtiger Vermögenswert unserer Stadt, den wir in diesem Zusammenhang möglichst genau erfassen und bewerten müssen.“ Daher nimmt das eagle eye-Fahrzeug nicht nur die Daten der rund 93 Kilometer kommunaler Straßen im gesamten Stadtgebiet auf, sondern erfasst auch Straßenbeleuchtung, Verkehrszeichen, Baumstandorte, Kanaldeckel und Abläufe. Für besonders enge Straßen und Wege im Ortsgebiet nutzt eagle eye technologies sogar ein spezielles Schmalspurfahrzeug.



Die Erfassung geschieht, wie der Firmenname andeutet, buchstäblich mit Adлераugen: Das Fahrzeug ist mit speziellen Sensoren ausgestattet, mit deren Hilfe die Straßenflächen während der Befahrung vermessen werden. Zwölf Kameras erfassen gleichzeitig den Straßenzustand und nehmen die Verkehrsanlagen auf.

Die Datenaufnahme geht besonders schnell vonstatten und liefert sehr genaue Daten. Das waren wichtige Argumente für die Stadtverwaltung: „Wir waren bestrebt, die Erfassung so durchzuführen, dass der Verkehr und das Budget der Stadt Groitzsch möglichst wenig belastet werden“, führt Weizenmann aus.

„Gleichzeitig legen wir natürlich großen Wert auf eine sehr hohe Datenqualität, denn nur so können wir die Ergebnisse später wirklich vielseitig nutzbringend verwenden.“

Konkret sollen die eagle-eye-Daten in das örtliche Geoinformationssystem einfließen und dort für vielfältige Aufgaben der Verwaltung nutzbar gemacht werden. Dort können sie zum Beispiel die Grundlage für ein Beschilderungs- oder Baumkataster bilden, in dem der komplette Bestand im räumlichen Zusammenhang abgebildet ist. Zudem lassen sich die Informationen nutzen, um den Unterhalt der städtischen Straßen zu vereinfachen. „Auf Basis der erhobenen Daten könnten die städtischen Mitarbeiter jeden Straßenabschnitt, jede Flickstelle und das dokumentierte Straßeninventar vom Arbeitsplatz aus in Augenschein nehmen. Das spart viel Zeit und Geld für Begutachtungen vor Ort und macht unsere Arbeit wesentlich effektiver,“ betont Weizenmann.